

Birkenseebrief

Dezember 2009



Communität Christusbruderschaft Selbitz **Hof Birkensee**

91238 Offenhausen

Tel. 0 91 58 / 99 89 90 / -91 Fax: 0 91 58 / 99 89 89

e-mail: birkensee@christusbruderschaft.de

www.christusbruderschaft.de / www.hofbirkensee.de

Bankverbindung: Christusbruderschaft Selbitz e.V.
Sparkasse Nürnberg · Kto. 578 276 511 · BLZ 760 501 01

Liebe Freunde und Gäste von Hof Birkensee,

Beim Schreiben des Briefes, im Rückblick auf das Jahr 2009, klingen in mir die Worte aus Psalm 31. *Du stellst meine Füße auf weiten Raum.*

Beim Frauen-Seminar Mitte Oktober begleitete uns dieses Wort durch das Wochenende.

Seither bewegt es mich – denn es trifft auf unsere inneren Wünsche und Bedürfnisse. Realität ist, dass wir oft diesen weiten Raum in unserem Alltag nicht wahrnehmen können. Die Arbeit oder die Familie fordern uns oft über das erträgliche Maß hinaus. Erwartungen anderer Menschen nehmen uns die Luft. Lebenskrisen wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Zeiten des Abschieds und der Trauer begrenzen unser Leben unerwartet.

Der Psalm 31 ist kein frommes anständiges Gebet. David, der Psalmbeter, kennt Leid und Freude und er geht damit zu Gott. Er hat keine Hemmungen, seine Gefühle, seine Ängste und seinen Ärger im Gebet vor Gott auszubreiten. Er zeigt sich Gott mit allem was in ihm ist. David lässt sich in seinem Gebet in kein „frommes Klischee“ pressen. David betet mit einem großen Vertrauen zu seinem Gott. Das gibt ihm Raum und Weite.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Gott will nicht, dass wir ersticken, dass wir uns selbst genug sind, dass unser Blick nach unten, nach rückwärts oder nach innen geht. Gott öffnet uns zur Weite des Lebens.

Er lockt uns aus Verzweiflung und Angst. Er kümmert sich um uns und kommt uns entgegen. In Jesus Christus trägt er unsere Not und Schuld ans Kreuz und spricht uns frei.

Gott ist gütig. Er verurteilt und verdammt nicht. Er liefert uns nicht aus, sondern er rettet und befreit und nimmt uns an, mit allem was zu uns gehört.

Erfahrungen von Güte und Zuwendung, Erfahrung von Vergebung und Trost wecken Freude und Lebendigkeit und stellen uns in einen weiten Raum. Und diesen weiten Raum der Liebe und Zuwendung Gottes wünsche ich uns allen jetzt am Ende des Jahres 2009.

Dieser Brief soll auch wieder ein Dankeschön sein an alle unsere Gäste, die im letzten Jahr bei uns waren und herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit im Gebet, durch praktische Hilfe und durch Gaben mittragen.

Der weite Raum Gottes in Hof Birkensee 2009

Wir schauen Ende 2009 dankbar zurück auf einen weiten Raum der Liebe Gottes in der Community Christusbruderschaft. Am 28. Juni feierten wir in Selbitz im Ordenshaus den 60 Geburtstag der Community und 100. Geburtstag unseres Gründers Walter Hümmer.

Und auch in Hof Birkensee hatten wir dieses Jahr Jubiläum. Am 28. März waren es 30 Jahre, dass die Community den Kaufvertrag für Hof Birkensee unterschrieben hat. Seit 1979 leben Schwestern und Brüder der Community in Hof Birkensee. In den ersten 15 Jahren wurde Hof Birkensee hauptsächlich für Freizeiten und Einkehrzeiten der Community genutzt. 1994 begann dann die Bauzeit und gleichzeitig die Gäste- und Freizeitarbeit. Seither bietet Hof Birkensee Raum für große und kleine Gäste.



Persönliche Eindrücke und Erfahrungen aus diesem Jahr

Sr. Erika-Sara schreibt:

Aus der Sicht der Hausschwester sind es viele Räume die ich täglich durchschreite und bearbeite und die ich mit Euch/ mit Ihnen durchgehe und erlebe.

Nicht nur die sichtbaren Räume bewegen und beschäftigen mich in der täglichen Hausarbeit, sondern vielmehr die „unsichtbaren“, doch emotional wahrnehmbaren Räume der Begegnungen und Beziehungen. Die Räume des gemeinsamen Gebetes, des Singens, des Arbeitens, des Lachens, Raum zum Spielen (geteilte Freude und geteiltes Leid), Seelsorgeräume.

Raum zum Da-Sein und So-Sein, wie ich bin. Raum für die Stille, Raum für wachsende Freundschaften, Vertrauen und Glauben – geteilter Lebensraum.

Es fallen Euch/Ihnen bestimmt noch einige „Räume“ ein – Gott ist es, der da ist und uns diesen weiten Raum öffnet und uns hineinstellt. Ohne seine Begleitung und seinen Schutz und Hilfe können wir nichts tun.

Danke für Euer/Ihr Kommen und mit uns unterwegs sein in Gottes weitem Raum.

Sr. Susanne schreibt:

Ein Jahr in einem neuen Lebensraum liegt hinter mir. Manches wiederholt sich das erste Mal, ein schönes Gefühl! Mit Dankbarkeit und Freude erfüllt mich besonders,



wenn ich das erste Gartenjahr überdenke. Niemals hätte ich gedacht, dass so viel gelingt, wo ich doch gar keine Gartenerfahrung habe. Und in der Tat, es ist gar nicht in erster Linie mein Verdienst. Ich merkte, das Arbeitsgebiet ist so umfangreich und groß, dass ich es unmöglich schaffen kann. Das hat mir immer wieder auch schlaflose Nächte beschert. Was von dieser Arbeitsfülle ist das Wichtigste, was kann liegen bleiben? Schaute ich auf meine Möglichkeiten, kam ich sehr unter Druck. Irgendwann sagte ich, „Gott, es ist dein Garten, ich bin nur deine Mitarbeiterin.“ Diesen Herrschaftswechsel zu vollziehen, war und ist keine so leichte Aufgabe, denn es hieß für mich auch, meine Vorstellungen loszulassen, was wann geschehen sollte. Oft war es ein mühsames Buchstabieren, wann



immer es aber gelang, wurde es mir viel leichter, Anspannung wich. Da gab es zum Beispiel einen total verunkrauteten Weg. Ich schaffte es zeitlich einfach nicht, ihn zu jäten. Jeden Abend war ich neu frustriert, dass keine Zeit dafür übrig war, weil anderes dringender war. Ich sagte Gott, dass ich finde, dass in seinem Garten mal wieder dieser Weg gejätet werden müßte. Für ihn schien das keine Priorität zu haben. Irgendwann gelang es mir, zu akzeptieren, dass der Weg eben so aussieht, mehr noch, er wurde mir zum Gleichnis, dass es auch in mir Seiten gibt, die ich mindestens ebenso unansehnlich finde, wie diesen Weg. Es wurde eine tägliche Übung, das Unansehnliche anzusehen, es auszuhalten, ohne es gleich verändern zu wollen oder zu können. Es war nicht leicht, anfangs

mied ich den Blick, doch allmählich wurde es leichter, auch das anzuschauen, was mir nicht gefällt, und es dasein zu lassen. Und siehe da, plötzlich waren auch Gartenhelfer da, die das Unkraut jäteten.....

Eigentlich muß ich sagen, meine Unwissenheit wurde für mich eine große Chance. Hätte ich alles selber gewußt, hätte ich niemals in einem solchen Maß Gottes Hilfe erleben müssen, und hätte auch niemals so viele, für mich völlig überwältigende Erfahrungen gemacht, wie sie mir in diesem Jahr geschenkt wurden. Aber ich freue mich auch, dass sich nun manches wiederholt

Sr. Christina schreibt:

Der weite Raum, den mir Gott schenkt wurde für mich dieses Jahr auch bei der Wanderfreizeit im August zur konkreten Erfahrung.

Die Wanderfreizeit hatten wir dieses Jahr zum ersten Mal in unserem Programm. Es haben sich 18 Frauen dazu angemeldet. Es waren drei Tageswanderungen geplant. Sr. Annett hat drei unterschiedliche Touren für diese Tage ausgewählt. Nach dem Morgengebet und dem Frühstück in Hof Birkensee fuhren wir ausgerüstet mit Proviant mit dem Auto zu den Ausgangspunkten unserer Rundwanderungen. Wir gingen zuerst ein kurzes Stück und hatten dann einen geistlichen Impuls. Nach dem Impuls liefen wir eine längere Wegstrecke im Schweigen weiter. Da ich in meinem Alltag viel im Büro sitze, hat mir das mitein-

ander gehen, vor allem auch das schweigende Gehen, sehr gut getan. Ich spürte, beim Gehen komme ich auch innerlich neu in Bewegung. Andere Eindrücke, Freude an der Schönheit der Natur und das Spüren meines Körpers beim Gehen, die Anstrengung des Weges, die Sonne usw. all das lockte mich heraus aus der Enge meiner oft theoretischen Gedanken, Gedankengebäude und Verstrickungen, in die Weite der sinnlichen Erfahrung des Gehens. Das Erleben: „Der Weg wächst im Gehen unter meinen Füßen, wie von selbst.“ wurde mir neu zum Sinnbild des Lebens: Den Raum, der mir von Gott gegeben ist, öffnet sich mir im Gehen, doch dazu muss ich aufbrechen und losgehen. Und das immer wieder neu...

Ausblick auf 2010

Ein tiefes Anliegen ist uns, dass auch in den kommenden Jahren, Familien, Schüler und Studenten sich den Aufenthalt in Hof Birkensee leisten können. Deshalb werden wir die Preise im kommenden Jahr nicht erhöhen. Damit uns das möglich wird, werden wir vermehrt um Mithilfe bei praktischen Arbeiten bitten. Das geschieht ja bereits, indem wir um Mithilfe beim Abtrocknen und bei der Abreise um Mithilfe beim Zimmerputzen bitten. Wir werden im nächsten Jahr zusätzlich darum bitten, dass unsere Gäste uns nach dem Mittagessen eine halbe Stunde bei Arbeiten, wie Hof kehren, Unkraut jäten ... unterstützen. Damit kommen wir auch der Grund-idee von Hof Birkensee, weniger Seminar-

haus, sondern ein Ort der Einkehr und des miteinander Lebens und Arbeitens zu sein, wieder näher.

Wir erleben weiterhin, dass unsere Angebote gut angenommen werden. Im nächsten Jahr bieten wir für alle Ehepaare, die zu einem Ehe- oder Ehevorbereitungs-Seminar bei uns waren im November einen „Update“ Tag an, einem Tag zur Auffrischung und Vertiefung der Beziehung. Herzliche Einladung zu diesem Ehetag mit Ingrid und Daniel Gulden.

Aus dem Programm genommen haben wir den Teenie-Treff.

Typische Teenie- und Jugendarbeit mit „Actionangebote“, können wir, so wie wir momentan als Schwesternkonvent zusammengestellt sind, nicht leisten. Unser Leben als Ordensgemeinschaft und die äußeren Möglichkeiten von Hof Birkensee, machen es uns jedoch möglich ein alternatives Angebot für junge Leute anzubieten. Wir möchten weiterhin junge Leute zu uns einladen, ihnen bei uns Raum geben, und sie mit hinein nehmen in unseren Lebensrhythmus von Beten und Arbeiten. Dazu haben wir im September 2010 ein spezielles Angebot „Mitleben im Kloster für junge Leute“ von 16 – 21 Jahren.

Geplant haben wir für kommendes Frühjahr eine Sportplatzsanierung. Schon seit mehreren Jahren stellen wir fest, dass der Sportplatz sehr feucht ist, da das Wasser nicht gut abfließen kann. Nicht selten endet daher das Fußballspiel in einer Schlamm Schlacht. Diese Sanierung hatten wir eigentlich für Frühjahr

2009 geplant. Wir mussten den Einsatz jedoch wegen schlechtem Wetter absagen. Unser Ausweichtermin war für Oktober 2009 festgelegt und es hat sich bereits ein Einsatztrupp aus Hülben zusammengefunden. Der Bagger vor Ort war bestellt und die Drainagen angeliefert. Doch dann machte uns wieder schlechtes Wetter einen Strich durch die Planung. Nun hoffen, dass wir nächstes Jahr diese notwendige Sanierung durchführen können.



Bewegungen in unserem Schwesternteam

Im März 2010 wird Sr. Ellen von Hof Birkensee zurück nach Selbitz gehen. Neu oder erneut zu uns kommen wird Sr. Birgit Hofmann von Wülfinghausen. Sr. Birgit war bereits von 1998 bis 2002 in Hof Birkensee. Sr. Ellen beginnt nächstes Jahr im Mai eine berufsbegleitende Weiterbildung, zu der sie ins Gästehaus nach Selbitz umziehen wird. Es fällt uns schwer Sr. Ellen ziehen zu lassen, haben wir uns doch gerade zusammengefunden in der momentanen Besetzung. Doch wir freuen uns auch auf Sr. Birgit.



Einige Bitten am Ende ...

Vermeehrt stellen wir Bilder mit Gästen von Hof Birkensee in unsere Homepage. Nun bitte ich darum, falls Sie/Ihr nicht damit einverstanden seid, dass ein Bild mit Ihnen/Euch öffentlich auf unsere Homepage anzuschauen ist, dann gebt uns Bescheid und wir nehmen das Bild sofort raus. Herzlichen Dank! Dann bitten wir wieder für unseren

„Kinderfahrzeug-Fuhrpark“. Gerne nehmen wir wieder gebrauchte Dreiräder, Roller, Bobbycar, Fahrräder... entgegen.

Falls Sie/Ihr den Hof Birkenseebrief nicht mehr zugeschickt bekommen wollt, sind wir über eine kurze Mitteilung dankbar, ebenso freuen wir uns über eine kurze Nachricht, wenn sie Ihre/Eure Adresse geändert hat.

Möge die Advents- und Weihnachtszeit uns diesen weiten Raum der Liebe Gottes neu eröffnen und erfahrbar machen! Mit diesem Wunsch grüßen wir Sie/Euch ganz herzlich!

Ihre/Eure Schwestern
von Hof Birkensee

Veranstaltungen 2010

30.12.- 2.1.10	Silvesterfreizeit	13.-18.7.10	Seelsorgetage, Sr. Bärbel
29.-31.1.10	Kirchenvorstand Rasch	16.-18.7.10	Gästegruppe, Miltach
29.-31.1.2010	Landesk. Gemeinschaft Röthenbach	16.-18.7.10	Tertiäranwärter
2.-7.2.10	Frauenfreizeit	23.-25.7.10	Freundestreffen
10.2.10	Konfirmanden, Offenhausen	24.7.10	Hofkonzert
12.-15.2.10	Geschwister im Herrn, Fürth	29.7.-1.8.10	Dornbusch-Gemeinschaft Aulendorf
18.-21.2.10	Ehe-Seminar	4.-8.8.10	Wanderfreizeit
21.2.10	Segnungsgottesdienst	7.8.10	Kontemplative Gebets- gruppe, Nürnberg
26.-28.2.10	Tertiärzelle, Ulm	10.-25.8.10	Gästezeit im Sommer
26.-28.2.10	Hauskreis, Hersbruck	1.-5.9.10	Hauskreis, Weißenborn
4.-7.3.10	Wertorientierte Imagination	7.-11-9.10	Mitleben im Kloster
12.-14.3.10	Frauengruppe, Dettingen u. Bad Urach	11.9.10	Tertiär-Regionaltreffen
19.-21.3.10	Hauskreis, Geiersthal	28.9.-3.10.10	Seelsorgetage, Sr. Bärbel
23.-25.3.10	CVJM Landesverband, Nürnberg	1.3.10.10	Hauskreis, Leinburg
26.-28.3.10	Hauskreis, Offenhausen	8.-10.10.10	Lorenzer Laden, Nürnberg
26.-28.3.10	Frauengruppe, Rehweiler	15.-17.10.10	Freundestreffen
31.3.-5.4.10	Osterfreizeit	16.10.10	Einkehrtag
2.4.10	Karfreitag – Kreuzweg	22.-24.10.10	Seminar für Frauen
4.4.10	Osternacht feiern	29.10.-1.11.10	Hauskreis, Rutesheim
8.-11.4.10	Frauengruppe, Brackenheim-Hausen	5.-7.11.10	Hauskreis, Weissach-Flacht
11.4.-13.5.10	Exerzitien im Alltag	2.11.10	Segnungsgottesdienst
13.-18.4.10	Seelsorgetage, Sr. Bärbel	12.-14.11.10	Seminar für Männer
16.-18.4.10	Seminar für junge Paare	14.11.-16.11.10	Exerzitien im Alltag
23.-25.4.10	Frauengruppe, CVJM Hülben	16.-18.11.10	CVJM Landesverband, Nürnberg
30.4.-2.5.10	Hauskreis, Gärtingen	19.-21.11.10	Frauenkreis, Schauenstein
4.-7.5.10	CVJM Nürnberg	19.-21.11.10	Jugend-Mitarbeiter, Ludwigsburg
7.-9.5.10	Tertiärtreffen	27.11.10	Ehe-Seminar-Update
13.-16.5.10	Jugend-Mitarbeiter, Plüderhausen	30.11.-5.12.10	Einkehr im Advent
15.5.10	Hauskreis, Burgthann	23.-26.12.10	Mit der Communität Weihnachten feiern
18.-21.5.10	CVJM LAndersverband, Nürnberg	30.12.-2.1.11	Silvesterfreizeit
24.-30.5.10	Familienfreizeit		<i>Stand 11.11.09</i>
3.-6.6.10	Familienfreizeit, Hülben		
28.6.-2.7.10	FSJ-Gruppe, Selbitz		
1.-4.7.10	Männerkreis, Aalen		
2.-4.7.10	1plus1-Wochenende		
6.-11.7.10	Bete-und-Arbeite-Woche		
6,-15.7.10	Gästezeit im Sommer		
10.7.10	Dekanatsfrauentag, Altdorf		
13.7.10	Seniorenkreis, Ottensoos		